

**Rechenschaftsbericht  
des Vorsitzenden des Brandenburgischen Rockmusikerverbandes e.V. im Berichtszeitraum  
vom 01.01.2007 bis zum 09.12.2007**

Liebe Mitglieder, werte Gäste.

Der Brandenburgische Rockmusikerverband e.V. hat im Berichtszeitraum seine Aufgaben im Bereich der Förderung der Populärmusik wahrgenommen und die Beschlüsse der letzten Mitgliederversammlung weitestgehend umgesetzt.

Das Jahr 2007 war geprägt durch die alljährlich stattfindenden Wettbewerbe, Festivals, Workshops und die vielen anderen Veranstaltungen, in denen wir involviert sind, oder welche wir unterstützen. Das Jahr war aber auch geprägt durch die Auseinandersetzung um die Zusammenstellung der Vergabekommission des Staatsministers für Kultur, Herrn Neumann, den sogenannten „12 Apostel“. Anlaß war die angedrohte Streichung der Landesmittel für den Bundeswettbewerb „Local Heroes“, welcher alljährlich durch die Mannen um Dieter Herker in Sachsen Anhalt (Magdeburg) durchgeführt wird. Unser Verband steht hinter dieser Struktur zur Förderung der Populärmusik, weil sie von unseren Mitgliedern gewollt ist und auch Sinn macht. Niemand würde den sportlichen Wettbewerb der Fußballbundesliga in Frage stellen, aber im Bereich der Rockmusik, der Jugendarbeit wird dies jeden Tag auf's neue getan. Nicht durch Worte, sondern durch Taten. Die Streichung der Mittel hätte den Zusammenbruch der Struktur zur Folge gehabt, weil er durch die Landesverbände (soweit vorhanden) nicht hätte aufgefangen werden können.

Der Vorstand hat, vertreten durch meine Person darauf hingewirkt, in den Prozess der Entscheidungsfindung einbezogen zu werden. Das Ziel bestand darin, Vertreter der Basis, also Dieter Herker in dem Gremium zu platzieren, um sicher zu stellen, dass die Interessen der MusikerInnen auch wirklich vertreten werden. Das ist uns nicht gelungen. Es kam zwar zu Gesprächen mit Vertretern des Staatsministeriums und des Deutschen Musikrates, allerdings ohne Ergebnis. Dieses wurde dann mit der Berufung der „12 Apostel“ zur Popkomm in Berlin Dingfest gemacht. Ein Erfolg in der ganzen Aktion bestand darin, dass mit finanziellen Mitteln aus diesem Programm das Bundesfinale durchgeführt werden konnte.

In dieser Frage werden wir auch versuchen im Gespräch zu bleiben. Auf der Beratung der Landesvertretungen in Magdeburg wurde festgelegt, dass Dieter Herker zusammen mit dem Kultusministerium des Landes Sachsen Anhalt und unserem Engagement versuchen soll, auf dieser Ebene (dem kleinen Dienstweg) in der Sache weiter zu kommen.

Liebe Mitglieder

Das Ehrenamt wird zwar allerorts hoch gelobt, aber zuweilen hat man den Eindruck, dies geschieht, um günstig an kalte Büfets zu kommen.

Die Vorstandsmitglieder haben sich nicht regelmäßig, aber oft getroffen und in der Sache beraten. Insgesamt bin ich mit der Arbeit des Vorstands zufrieden. Alle Projekte wurden entsprechend der festgelegten Arbeitsteilung vorbereitet und durchgeführt. Besonders gilt hier meinen Dank unserem Kassenwart Herrn Pusch. Er hat nicht nur die Finanzen geführt, sondern stets auch darauf geachtet, dass die Haushaltsdisziplin eingehalten wurde. Manchmal ist er halt ein „harter Hund“.

## **Projekte des Rockverbandes 2007**

### **Vorausscheide zum Landesrockwettbewerb**

Der Potsdam SFC fand in 3 Etappen vom 20.07. bis 21.09.2007 statt Siegerband "Innocent Civilians". Der Vorausscheid wurde von unserem Mitglied Martin Vogel vorbereitet und durchgeführt. Insgesamt bewarben sich mehr als 30 Bands, wovon 12 ausgewählt wurden.

Der Vorausscheid in Frankfurt/O. wurde kurzfristig realisiert. Von insgesamt 6 teilnehmenden Bands standen 3 in der Wertung. Der Wettbewerb wurde von unserem Mitglied Ronny Budach vorbereitet und im Beisein des Vorstandsmitgliedes Sebastian Scheinig durchgeführt. Die Siegerband heißt "Unfinished".

Die Querelen im Nachhinein, resultierend aus der mangelnden technischen Ausstattung wurden erklärt und somit hoffentlich aus der Welt geschafft. Ursache hierfür waren die geringen finanziellen Mittel, die Kurzfristigkeit der Organisationsphase und die Ablehnung zusätzlich beantragter Mittel. Die Mittel wurden bei der Euroregion beantragt, dann aber wegen fehlender Zuarbeiten abgelehnt. Wer dazu weitere Ausführungen hören möchte, kann sich im Anschluss gerne an mich wenden oder dieses Thema in der anschließenden Diskussion noch einmal aufgreifen. Letztlich sei gesagt, dass es an dem Verwaltungsaufwand scheiterte, den ich nicht bereit war zu leisten.

Der Cottbuser Vorausscheid fand am 28. und 29.09.2007 im Gladhouse statt. Die Vorbereitung oblag unserem Mitglied und wurde vom Vorstandsmitglied und stellv. Vorsitzenden Frank Schmidt betreut.

Auch hier gab es ca. 30 Bewerbungen. Insgesamt spielten 12 Bands an 2 Tagen um die Teilnahme am Finale des Rockwettbewerbes. Der Wettbewerb wurde in der Qualität des Endausscheides durchgeführt. Die Siegerband heißt "Incident" und kommt aus Forst

Der Vorausscheid in Fürstenwalde wurde ebenfalls über 2 Tage durchgeführt. Insgesamt spielten 8 Bands. Eine Band musste leider absagen. Die Vorbereitung und Durchführung lag in den Händen unseres Pressesprecher Tobias Haseloff. Der Vorausscheid wurde in guter Qualität durchgeführt. Die Siegerband heißt "Simple Harmonic Motion".

Der Letzte der 5 Vorausscheide fand in Neuruppin statt. Hier traditionsgemäß in der alten Brauerei. Verantwortlich zeichnet hierfür unser Vorstandsmitglied Marko Pusch. Dieser Vorausscheid schließt sich qualitativ an das insgesamt gute Niveau der anderen Vorausscheide an, auch wenn Frankfurt eine begründete Ausnahme darstellt. Die Siegerband heißt „Harmoana“

Insgesamt bewarben sich wieder ca. 100 Bands zur Teilnahme am Landesrockwettbewerb.

Das Finale fand auch in diesem Jahr im Potsdamer Lindenpark statt. Vor mehr als 350 Besuchern wurde die Band „Harmoana“ als Siegerband des Landesrockwettbewerbes 2007 gekürt. Neben einem Preisgeld in Höhe von 2000,00 €, wird die Band uns im kommenden Jahr beim Bundesfinale vertreten. Gleichzeitig werden wir unser Augenmerk im kommenden Jahr besonders auf diese Band legen.

Die Zusammenarbeit mit dem Potsdamer Lindenpark vollzog sich wie immer auf einer qualitativ hohen professionellen Ebene.

Dank gilt hier allen Mitwirkenden vom Werbeverantwortlichen bis zur Barkraft, vom Finanzer bis zum Techniker.

Das Finale wurde von einer 5 köpfigen Jury begleitet und souverän entschieden. Auch wenn das Ergebnis wie so oft zu Diskussionen führte, aber die gab es auch schon zu Zeiten als nur die Jury entschied.

Insgesamt kann man feststellen, dass die Leistungsdichte sehr eng war. Das ist aber auch gut so, denn damit wird deutlich, dass die Regionen des Landes sich relativ gleichwertig entwickelt haben. Wir werden aber die Mitgliederversammlung nutzen, um die Zählweise nochmals zu überprüfen. Das ist halt Demokratie pur. Zum anderen sollten wir in der anschließenden Diskussion über eine weitere Entwicklung des Finales nachdenken. Dazu zähle ich Möglichkeiten, wie die Einbindung von Laudatoren und einer professionelle Moderation. Auch in Hinsicht auf die Öffentlichkeitsarbeit.

### **Die Projektarbeit des Rockverbandes**

Hierzu zählen vor allem die Workshops, die Informationsberatungen zu verschiedensten Themen. Schwerpunkte im Bereich der Workshops bildeten die Technikworkshops. Erstmals gab es neben den Grundkursen auch Aufbaukurse. Positiv hat sich die Zusammenarbeit mit den Schulen in diesem Bereich ausgewirkt. So konnten wir die Projektstage nutzen, um interessierte Jugendliche mit der Problematik vertraut zu machen.

Gleichzeitig haben wir sie in die praktische Veranstaltungstätigkeit eingesetzt. Dennoch kann und sollte hier in den kommenden Jahren noch stärker gewirkt werden.

Die Workshops in den Bereichen Bandcoaching wurden auch sehr gut angenommen. Das resultiert aus zwei Gründen heraus.

1. wurden die Coaching von unserem Mitglied H. Tabel sehr professionell durchgeführt
2. gelang es uns diese Coaching in Veranstaltungen einzubinden, wo sich die Musiker auch gleich unter Lifebedingungen ausprobieren konnten

Ich denke das ist ein guter Weg und schlage vor, auch auf Fremdleistungen in diesem Bereich zurückzugreifen, um weitere Methoden kennen zu lernen.

Im weiteren haben wir Projekte in Frankfurt/Oder und in Henningsdorf unterstützt. Hierbei handelte es sich um Veranstaltungen in den Bereichen HipHop in Frankfurt/Oder und Rockmusik in Henningsdorf (Benefizveranstaltung für Dunkelziffer e.V.-Chariteè Bln.).

Neu in diesem Jahr ist ein HipHop Projekt, welches wir seit dem 1.11. finanziell aus Vereinsmitteln und Mitteln aus dem Programm „Lokaler Aktionsplan“ unterstützen.

Dieser Aktionsplan richtet sich auf die Entwicklung des Gemeinwesens und gegen extremistisches Gedankengut. Die Projektleitung hat Frau Chantal Kakanaou inne, die sich auch um die Projektentwicklung kümmert. Hierzu wird am 22.12.2007 eine erste Liveperformance stattfinden. Das Projekt ist gut angenommen, auch weil der amtierende Krumping-Europameister Ben Joel Kosia sich aktiv mit einbringt. Insgesamt muss allerdings noch die musikalische Seite stärker herausgearbeitet werden, um das Gesamtbild abzurunden. Das ist das erste größere Projekt, dass wir im Bereich des HIPHIP als Populärmusik fördern. Damit gehen wir neue Wege und sind sozusagen „up to date“.

Weitere von uns unterstützte Projekte im Berichtszeitraum waren:

Rock am Kuhstall mit ca. 1500 Besuchern. Daran gemessen, eines der erfolgreichsten Projekte die der Rockverband unterstützt.

Musikerklub Belzig ist ein Projekt das über den gesamten Berichtszeitraum durchgeführt wurde. Hier wurden eine Reihe von regionalen Bands mit Bandprojekten aus anderen Bundesländern und auch aus dem Ausland zusammengebracht. Die Liveauftritte sind eine Synthese aus Amateur- oder Nachwuchsförderung und semi- oder professionellen Bands. Die Veranstaltungen waren gut besucht

und wurden von den Künstlern ausschließlich positiv bewertet. Davon zeugt auch die Tatsache, dass der Bedarf an Wiederholungsveranstaltungen überdurchschnittlich hoch ist.

Kritisch angemerkt werden muss allerdings, dass die Stadt Belzig die Voraussetzungen für die Veranstaltungen nachhaltig negativ beeinflusst und die Mitgliederversammlung entscheiden sollte, ob die Förderung der Populärmusik an diesem Standort weiter durchgeführt werden soll. Das gilt auch für die vom Rockverband materiell unterstützte Probenarbeit der Nachwuchsbands. Allerdings sollte die Diskussion differenziert erfolgen und das Ergebnis der amtierenden Bürgermeisterin und den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis gegeben werden.

Rock in Wriezen zählt wie Rock am Kuhstall mittlerweile zu den Traditionsveranstaltungen des Rockverbandes und wird alljährlich von unserem Mitglied Steven Kopp organisiert und durchgeführt. Das Vorstandsmitglied Sebastian Scheinig begleitet dieses Projekt seit Jahren. Es hat mittlerweile den Anschein, dass das Projekt nach vielen Umzügen nun seinen Standort in Bad Freienwalde gefunden hat. Noch zu wünschen übrig lassen die Besucherzahlen. Hier wäre eine Einschätzung in der Diskussionsrunde wünschenswert.

Zu den für mich wichtigsten Projekten zählt die Teilnahme am Bundeswettbewerb. Erläuterungen dazu habe ich Anfangs gemacht. Ich habe auch eine Einschätzung der Prioritäten abgeliefert und möchte nur Ergänzend darauf hinweisen, dass über „Local Hereos“ auch eine Anbindung an die POPKOMM erfolgen kann. Das macht aber nur Sinn, wenn die Landesvertretungen in sogenannten Showcases ihre Bands unterbringen könnten. Diese Anforderung sollte über das „Local Hereos - Büro“ an die Geschäftsführung der Popkomm weitergereicht werden. Für die Fachmesse an sich wäre eine Überlegung angebracht, ob die Landesverbände in Deutschland nicht gemeinsam mit einem Stand aufwarten. Ich bitte die Mitgliederversammlung den Vorstand zu beauftragen die Möglichkeit zu prüfen und notwendige finanzielle Mittel zu akquirieren.

„New Year Apocalypse“ wurde im Berichtszeitraum erstmalig durchgeführt. In diesem Jahr haben wir es in die Förderung mit eingeschlossen. Der Grund für das Festival bestand in der Interessenlage eines nicht geringen Teils von MusikerInnen und Rezipienten und bedient die härtere Szene. Die Veranstaltung wurde und wird im Lindenpark in Potsdam organisiert. Wir hoffen das sich der Zuspruch in diesem Jahr noch steigert, um auf eine Förderung verzichten zu können. Diese Veranstaltung wurde mit viel Engagement von unserem Mitglied Sebastian Klar organisiert und von mir 2006 und in diesem Jahr von unserem Pressesprecher betreut.

Ebenfalls neu in diesem Jahr war die Teilnahme an der Belziger Musiknacht, die unserer Verband materiell und finanziell unterstützt hat. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg, zumindest was uns betraf. Mehr als 350 Besucher in unserer geführten Location und ca. 1000 Besucher insgesamt, konnten sich vom Können unserer MusikerInnen überzeugen.

Hier wurde wie schon erwähnt aus dem Coaching heraus, eine Band auf die Bühne gestellt, die das Publikum ca. 30 Minuten unterhalten hat.

Nicht so erfreulich war das von uns unterstützte Festival „Out of Order“ in Medewitz. Die Bedingungen für das Festival waren optimal und wurden auf sehr hohem Niveau realisiert. Auch die Bands, darunter „Crushing Caspars“ und „Born from Pain“ gehören zur Deutschen und internationalen Elite im Hardcorebereich, haben die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Festival erfüllt. Der Einschätzung unseres Mitgliedes Hans Tabel nach, welcher dieses Festival organisiert und betreute, waren schlechte Wetterumstände (Sturmwarnung) der Grund für die schlechten Besucherzahlen. Wirklich lobenswert war die logistische Leistung die dort offeriert wurde. Zum Schluss möchte ich auf die Geschäftsstellenförderung und die Förderung des Rockmobils eingehen.

Die Geschäftsstellenförderung umfasst Leistungen, die notwendig sind, um den Geschäftsbetrieb des Verbandes zu gewährleisten. Dazu zählen Büromittel, Post, Versicherungen, Homepage und anderes mehr. Mit einem finanziellen Aufwand in Höhe von 2950,00 € dürfte jedem klar sein, dass eine Verschwendung von finanziellen Mitteln nicht möglich ist. Wir haben auch geprüft, ob eine Senkung der Mittel erfolgen könnte, was aber unter den Umständen in diesem Bereich nicht möglich ist.

Die Arbeit des Rockmobils läuft mittlerweile in konstituierten Bahnen. Das Konzept mit den Workshops ist zu leisten und wird auch entsprechend unseren Möglichkeiten umgesetzt. Dazu zählt auch die Unterstützung in der Ausstattung von Proberäumen. Hier sollten Überlegungen angestrebt werden, ob wir noch weitere Proberäume im Land zur Verfügung stellen könnten, was aber die Zuarbeit unserer Mitglieder voraussetzt. Einsparungen im Bereich der Tätigkeit des Rockmobils sind nicht sinnvoll. Hier plädiere ich mehr für eine Neuverteilung der geringen finanziellen Mittel. Am Ende sei mir noch gestattet allen Mitgliedern und Freunden unseres Verbandes, für die Mitwirkung im Berichtszeitraum zu danken. Gleichfalls möchte ich daran erinnern, dass die Werbung für unseren Verband nicht ausschließlich Sache des Vorstands, sondern aller Mitglieder sein muss.

Ich bedanke mich für Eure Aufmerksamkeit und wünsche uns anschließend noch eine gute Diskussion.

Peter Lehmann  
-Vorsitzender-  
Belzig, den 15.12.2007